

XXXIX. Jahresbericht
des
Königlichen Gymnasiums

zu
Demmin

über den Zeitraum von Ostern 1895 bis Ostern 1896,

erstattet

vom

Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten.

1896. Pr.-Nr. 156.

Demmin 1896.

Gedruckt bei W. Gessellius.

gde
3

136.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die Wochenstundenzahl in den einzelnen Lehrgegenständen.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Summe
1. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
2. Deutsch	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
3. Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
4. Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
5. Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
6. Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
8. Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
9. Elemente der Chemie, Mineralogie, Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
10. Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
11. Zeichnen	—	2	2	2	2	Freizeichnen 2 Stunden				10
12. Gesang	2	1	Chorgesang 3 Stunden						6	
13. Turnen	Montag, Dienstag, Freitag 2 Stunden									6
14. Englisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
15. Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6



2a Verteilung der Lehrgegenstände von Ostern bis Johannis 1895.

Namen der Professoren bez. Oberlehrer	Klassen- lehrer von	IA u. B	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe der wöchentl. Stunden	
1. Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.			2 Relig.					11	
2. Professor Dr. Saegert	IIA		6 Latein	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkde.	6 Griech.				2 Erdkde.	20	
3. Professor Dr. Appelmann	IIB	6 Latein	3 Deutsch 6 Griech.	7 Latein						22	
4. Oberlehrer Weinert	IIIA	3 Gesch. u. Erdkde.			2 Deutsch 7 Latein	3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkde.	2 Gesch. 2 Erdkde.			22	
5. Oberlehrer Schmidt	IIIB		3 Gesch. u. Erdkde.	6 Griech.	3 Gesch. u. Erdkde.	2 Deutsch 7 Latein				21	
6. Oberlehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				4 Math. 2 Natur.	4 Rechnen		22	
7. Oberlehrer Büchel		2 Englisch	2 Englisch	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Natur.	3 Math. 2 Natur.		2 Erdkde. 2 Natur.		24	
8. Oberlehrer Unger	VI	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.				4 Deutsch 8 Latein	22	
9. Oberlehrer Kedlin	IV	2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig.		6 Griech.	2 Relig. 3 Deutsch 7 Latein			24	
10. Oberlehrer Kurz	V		2 Relig. 2 Hebr.			2 Relig.	4 Franz.	2 Relig. 3 Deutsch 8 Latein		23	
11. Technischer Gymnasial- lehrer Wehling		2 Zeichnen (wahlfrei)			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechnen 2 Natur 2 Schreib.	23 + 6 Turnen	
12. Gesanglehrer Niptow		3 Gesang I. Chor							1 Gesang	2 Gesang	6

2. Verteilung der Lehrgegenstände im August und September 1895
während der Vertretung der Oberlehrer Redlin und Weinert ohne Hilfskraft.

Namen der Professoren bez. Oberlehrer	Klassenlehrer von	IA u. B	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe der wöchentl. Stunden
1. Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.			2 Relig.	2 Relig.	7 Latein 2 Gesch. 2 Erdkde.			22
2. Professor Dr. Saeger	IIA		6 Latein	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkde.	6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkde.	3 Gesch. u. Erdkde.				21
3. Professor Dr. Appelmann	IIB	6 Latein	3 Deutsch 6 Griech.	7 Latein						22
4. Oberlehrer Weinert*)										
5. Oberlehrer Schmidt	IIIB		3 Gesch. u. Erdkde.	6 Griech.	7 Latein	7 Latein 6 Griech.				22
6. Oberlehrer Dr. Thiede	IV	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				4 Math. 2 Natur.	4 Rechnen	2 Erdkde.	24
7. Oberlehrer Büchel		2 Englisch	2 Englisch	4 Math. 2 Physik	2 Deutsch 3 Math. 2 Natur.	2 Deutsch 3 Math. 2 Natur.		2 Erdkde. 2 Natur.		24
8. Oberlehrer Unger	VI	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	2 Relig.		4 Deutsch 8 Latein	24
9. Oberlehrer Redlin**)										
10. Oberlehrer Kurz	V	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.			4 Franz.	2 Relig. 3 Deutsch 8 Latein		23
11. Technischer Gymnasiallehrer Wehling		2 Zeichnen (wahlfrei)			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechnen. 2 Schreib. 2 Natur.	23 + 6 Turnen 29
12. Gesanglehrer Ripfow		3 Gesang I. Chor						1 Gesang	2 Gesang	6

*) Oberlehrer Weinert erkrankte am 21. August schwer und hat bis zum Ende des Schuljahres seinen Unterricht nicht wieder übernehmen können.

**) Oberlehrer Redlin war vom 1. August bis 14. September zu einer militärischen Dienstleistung beurlaubt. Trotz vielfacher Klassenvereinigungen konnten 6 Stunden (Geschichte in I und Deutsch in IV) in der Verteilung nicht untergebracht werden, sie blieben überzählige und unvorhergesehene Vertretungstunden.

2c. Verteilung der Lehrgegenstände von Michaelis 1895 bis Ostern 1896.

Namen der Professoren bez. Oberlehrer	Klassen- lehrer von	IA u. B	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe der wöchentl. Stunden
1. Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.			2 Relig.					11
2. Professor Dr. Saegert	IIA		6 Latein	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkde.	6 Griech.				2 Erdkde.	20
3. Professor Dr. Appelmann	IIB	6 Latein	3 Deutsch 6 Griech.	7 Latein						22
4. Oberlehrer Weinert			b e u r l a u b t							
5. Oberlehrer Schmidt	IIIB	3 Gesch. u. Erdkde.	3 Gesch. u. Erdkde.	6 Griech.		2 Deutsch 7 Latein				21
6. Oberlehrer Dr. Thiede		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				4 Math. 2 Natur.	4 Rechnen		22
7. Oberlehrer Büchel		2 Englisch	2 Englisch	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Natur.	3 Math. 2 Natur.		2 Erdkde. 2 Natur.		24
8. Oberlehrer Unger	VI	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.				4 Deutsch 8 Latein	22
9. Oberlehrer Redlin	IV	2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig.		6 Griech.	2 Relig. 3 Deutsch 7 Latein			24
10. Oberlehrer Kurz	V		2 Relig. 2 Hebr.			3 Franz.	4 Franz.	2 Relig. 3 Deutsch 8 Latein		24
11. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Boldt	IIIA				2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Erdkde.	2 Relig. 3 Gesch. u. Erdkde.	2 Gesch. 2 Erdkde.			21
12. Technischer Gymnasial- lehrer Wehling		2 Zeichnen (wahlfrei)			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechnen 2 Natur 2 Schreib.	23 + 6 29
13. Gesanglehrer Ripfow		3 Gesang I. Chor						1 Gesang	2 Gesang	6

24 Arbeitskalender für das

Wochen- nummer	Montag	Dienstag	Mittwoch
I. 3 St.	Deutsche Aufsätze: 1. Nochr., 8. Febr., 27. Jan., 2. März u. Prüfungsaussch. 1. Relig.: Prüfung für Kirchensprüche und Glaubenslehre 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung f. Gram. 1 - 3. Griech.: Vorb. f. Sophokles oder Plaut. 1 - 4. Griech.: Prüfung für mittlere und neuere Geschichte 1 - 2 1/2 St.	Lat. Arbeiten: 24. Okt., 5., 19. Nochr., 3., 17. Febr., 14., 28. Jan., 11., 25. Febr., 10. März. Übersetzungen: 15. Okt., 26. Nochr., 21. Jan., 3. März. 1. Lat.: Prüfung für Grammatik, ed. Gramp. 1/2 St. 2. Griech.: Vorb. für Homer 1/2 - 3. Griech.: Prüfung für Ovidius oder alle Gedichte 1/2 - 4. Phil.: Wiederholung 1/2 - 2 1/2 St.	Griech. Arbeiten an den eingeklammernten Tagen (Hilfsleistungen): 20. Okt., (13.) 27. Nochr., (4.) 18. Febr., (26.) 22. Jan., (12.) 19. Febr., 4. März. 1. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1 St. 2. Griech.: Prüfung für Grammatik oder Ovidius 1/2 - 3. Franz.: Prüfung f. Übersetzen ins Franz. oder Schöler 1/2 - 4. Mathem.: Planim. u. Arithm. Aufgaben 1/2 - 2 1/2 St.
IIA. 3 St.	Deutsche Aufsätze: 24. Okt., 2. Febr., 20. Jan., 24. Febr., 9. März. 1. Relig.: Bibelfunde 1/2 St. 2. Lat.: Vorb. für Gram. 1/2 - 3. Griech.: Vorb. auf Velleius 1/2 - 4. Mathem.: Planim. Aufg. 1/2 - 2 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. I. 1. Lat.: Vorb. auf Gram. 1/2 St. 2. Griech.: Vorb. auf Caesar 1/2 - 3. Franz.: Vorbereitung auf Velleius 1 - 4. Griech.: Wiederholung 1/2 - 2 1/2 St.	Griech. Arbeiten an den eingeklammernten Tagen (Hilfsleistungen): 24. Okt., (5.) 20. Nochr., (4.) 18. Febr., (15.) 20. Jan., (12.) 26. Febr., 11. März. 1. Lat.: Vorbereitung auf Cicero 1 St. 2. Griech.: Vorb. auf Grammatik 1/2 - 3. Arithm.: Prüfung 1/2 - 2 1/2 St.
IIIB. 2 1/2 St.	Deutsche Aufsätze: 28. Okt., 26. Nochr., 21. Febr., 27. Jan., 24. Febr., 2. März. 1. Lat.: Vorb. auf Prosaletüre 1/2 St. 2. Griech.: Vorb. auf Homer 1/2 - 3. Franz.: Vorb. auf Velleius 1/2 - 4. Mathem.: Wiederholungsaufg. 1/2 - 2 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. I. In den Zwischenwochen, wo nicht eine Übersetzung der latein. u. d. Übungsbücher. 1. Lat.: Vorb. auf das Grammatik. 1/2 St. 2. Griech.: Vorb. auf Prosaletüre 1/2 - 3. Mathem.: Arithm. Aufgaben 1/2 - 2 1/2 St.	Griech. Arbeiten: 28. Okt., 6., 20. Nochr., 4., 18. Febr., 16., 20. Jan., 12., 26. Febr., 11. März. 1. Relig.: Prüfung f. Bibelfunde 1/2 St. 2. Deutsch: Wiederholung 1/2 - 3. Griech.: Vorb. auf Grammatik und Grammatik 1/2 - 4. Ovidius: Wiederholung 1/2 - 2 1/2 St.
IIIA. 2 1/2 St.	Deutsche Aufsätze: Sgl. II B. 1. Relig.: Prüfung für Bibelfunde und Kirchensprüche 1/2 St. 2. Lat.: Vorb. auf Velleius 1 - 3. Griech.: Wiederholung 1/2 - 2 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. II B. 1. Deutsch: Wiederholung 1/2 St. 2. Lat.: Vorb. auf Grammatik oder Grammatik 1/2 - 3. Griech.: Vorb. für Velleius 1/2 - 2 1/2 St.	Griech. Arbeiten: Sgl. II B. 1. Griech.: Vorbereitung für Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 2. Franz.: Vorb. für Velleius oder Grammatik 1/2 - 3. Mathem.: Wiederholungsaufg. 1/2 - 2 1/2 St.
IIIB. 2 St.	Deutsche Aufsätze: Sgl. III B. 1. Relig.: Prüfung f. Bibelfunde 1/2 St. 2. Deutsch: Wiederholung 1/2 - 3. Lat.: Vorb. auf Velleius 1/2 - 2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. III B. 1. Lat.: Vorbereitung auf Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Vorb. für Velleius oder Grammatik 1/2 - 3. Mathem.: Prüfung f. Arithmetik 1/2 - 2 St.	Griech. Arbeiten: III B. 1. Griech.: Vorbereitung für Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 2. Franz.: Vorb. für Velleius oder Grammatik 1/2 - 3. Naturwiss.: Wiederholung 1/2 - 2 St.
IV. 2 St.	Deutsche Arbeiten: 28. Okt., 11., 26. Nochr., 9. Febr., 13., 27. Jan., 10., 24. Febr., 9. März. 1. Relig.: Prüfung für bibl. Geschichte 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Velleius 1/2 - 3. Rechnen: Grampel 1/2 - 2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. III B. 1. Deutsch: Memorieren 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung f. Grammatik und Grammatik 1/2 - 3. Franz.: Arithm. oder Geometrie 1/2 - 2 St.	1. Lat.: Vorbereitung für Velleius 1/2 St. 2. Ovidius: Wiederholung 1/2 - 3. Mathem.: Planim. Prüfung 1/2 - 2 St.
V. 1 1/2 St.	Deutsche Arbeiten: Sgl. IV. In den Zwischenwochen Übungsbücher. 1. Deutsch: Memorieren von Gedichten oder Grammatik 1/2 St. 2. Lat.: Geometrie und Sätze 1/2 - 1 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. III B. 1. Lat.: Vorbereitung auf die lateinische Bibel 1/2 St. 2. Rechnen: Prüfung 1/2 - 1 1/2 St.	1. Relig.: Katechismus und Kirchenbuch 1/2 St. 2. Lat.: Prüfung für Grammatik 1/2 - 1 St.
VI. 1 St.	Deutsche Arbeiten: Sgl. V. 1. Relig.: Katechismus und Bibelfunde 1/2 St. 2. Lat.: Geometrie und Sätze 1/2 - 1 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. III B. 1. Deutsch: Memorieren oder Grammatik 1/2 St. 2. Rechnen: Prüfung 1/2 - 3. Lat.: Geometrie und Sätze 1/2 - 1 St.	1. Lat.: Vorbereitung auf das Grammatik oder bibl. Übung 1/2 St. 2. Rechnen: Einige Aufgaben 1/2 - 3. Griech.: Verben u. Verbindungen 1/2 - 1 St.

Winterhalbjahr 1895/96.

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Franz. Arbeiten: 24. Okt., 14. Nochr., 8. Febr., 16. Jan., 6., 27. Febr., 10. März. 1. Relig.: Prüfung für Bibelfunde und Kirchenbuch 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1/2 - 3. Griech.: Vorbereitung f. Sophokles oder Plaut. 1/2 - 4. Mathem.: Wiederholungsaufg. 1/2 - 2 St.	Mathem. Arbeiten: 18. Okt., 1., 22. Nochr., 13. Febr., 17. Jan., 7., 28. Febr., 13. März. 1. Deutsch: Prüfung f. Literatur 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1/2 - 3. Griech.: Prüfung für Sophokles oder Plaut. 1/2 - 2 1/2 St.	1. Deutsch: Prüfung für Biologie oder Grammatik 1/2 St. 2. Franz.: Prüfung für Velleius 1/2 - 3. Mathem.: Arithm. und trigonometrische Aufgaben 1/2 - 2 1/2 St.
Franz. Arbeiten: Sgl. I. 1. Relig.: Vorbereitung 1/2 St. 2. Lat.: Vorb. auf Plaut. 1 - 3. Mathem.: Arithm. Aufgaben 1/2 - 2 1/2 St.	Mathem. Arbeiten: Sgl. I. 1. Deutsch: Prüfung 1/2 St. 2. Griech.: Vorb. für Velleius 1/2 - 3. Mathem.: Wiederholungsaufg. 1/2 - 2 1/2 St.	1. Griech.: Vorbereitung auf Homer 1 St. 2. Franz.: Vorb. auf Velleius 1/2 - 3. Phil.: Wiederholung 1/2 - 2 1/2 St.
Franz. Arbeiten: 24. Okt., 14., 28. Nochr., 12. Febr., 9., 23. Jan., 6., 20. Febr., 5. März. 1. Lat.: Vorbereitung auf Grammatik 1/2 St. 2. Franz.: Vorb. auf Grammatik 1/2 - 3. Mathem.: Planim. Aufgaben 1/2 - 2 1/2 St.	Mathem. Arbeiten: 25. Okt., 18. Nochr., 6. Febr., 10., 31. Jan., 21. Febr., 13. März. 1. Lat.: Vorb. auf Prosaletüre 1/2 St. 2. Griech.: Vorb. auf Caesar 1/2 - 3. Griech.: Vorbereitung auf Prosaletüre 1/2 - 4. Phil.: Wiederholung 1/2 - 2 1/2 St.	1. Relig.: Memorieren 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Ovid. 1 - 3. Griech.: Vorbereitung auf Prosaletüre 1/2 - 2 1/2 St.
Franz. Arbeiten: Sgl. II B. 1. Relig.: Prüfung für Katechismus und Kirchenbuch 1/2 St. 2. Griech.: Vorb. für Velleius 1 - 3. Mathem.: Aufgaben 1/2 - 2 1/2 St.	Mathem. Arbeiten: Sgl. I. 1. Lat.: Vorbereitung für Grammatik 1 St. 2. Griech.: Prüfung für Velleius oder Grammatik 1/2 - 3. Franz.: Vorb. für Velleius oder Grammatik 1/2 - 2 1/2 St.	1. Lat.: Vorbereitung für Velleius 1/2 St. 2. Ovidius: Wiederholung 1/2 - 3. Naturwiss.: Wiederholung 1/2 - 2 St.
Franz. Arbeiten: Sgl. III B. 1. Relig.: Prüfung f. Katechismus 1/2 St. 2. Vorbereitung für Ovid. 1/2 - 3. Ovidius: Wiederholung 1/2 - 1 1/2 St.	Mathem. Arbeiten: III B. 1. Lat.: Prüfung für Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Vorb. für Velleius oder Grammatik 1/2 - 3. Mathem.: Planim. Aufgaben 1/2 - 2 St.	1. Griech.: Vorbereitung für Velleius oder Grammatik 1/2 St. 2. Franz.: Vorbereitung für Velleius oder Grammatik 1/2 - 3. Griech.: Wiederholung 1/2 - 2 St.
Franz. Arbeiten: 24. Okt., 7., 21. Nochr., 5., 19. Febr., 16., 20. Jan., 12., 27. Febr., 12. März. 1. Relig.: Prüfung für Katechismus und Kirchenbuch 1/2 St. 2. Franz.: Geometrie 1/2 - 3. Griech.: Wiederholung 1/2 - 2 St.	Mathem. Arbeiten: Sgl. III B. 1. Lat.: Prüfung für Velleius 1/2 St. 2. Franz.: Arithm. od. Geometrie 1/2 - 3. Mathem.: Planim. Prüfung 1/2 - 1 1/2 St.	1. Lat.: Prüfung für Grammatik und Uebersetzen 1 St. 2. Naturwiss.: Wiederholung 1/2 - 3. Rechnen: Grampel 1/2 - 1 1/2 St.
1. Lat.: Geometrie und Sätze 1/2 St. 2. Rechnen: Prüfung 1/2 - 3. Naturwiss.: Prüfung 1/2 - 1 1/2 St.	Rechnenarbeiten: 25. Okt., 8., 22. Nochr., 6., 20. Febr., 17., 31. Jan., 14., 28. Febr., 13. März. 1. Lat.: Velleius 1/2 St. 2. Rechnen: Prüfung 1/2 - 3. Ovidius: Prüfung 1/2 - 1 1/2 St.	1. Relig.: Bibl. Geschichte 1/2 St. 2. Deutsch: Erzählungen und herabgesetzte Sätze und Gedichte 1/2 - 3. Lat.: Wiederholung 1/2 - 1 1/2 St.
1. Deutsch: Memorieren oder grammatische Prüfung 1/2 St. 2. Lat.: Geometrie und Sätze 1/2 - 1 St.	Rechnenarbeiten: Sgl. V. 1. Lat.: Geometrie und Sätze 1/2 St. 2. Ovidius: Wiederholung 1/2 - 3. Naturwiss.: Wiederholung 1/2 - 1 St.	1. Relig.: Bibl. Geschichte 1/2 St. 2. Lat.: Geometrie und Sätze 1/2 - 3. Rechnen: Einige Aufgaben 1/2 - 1 St.

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Unterrichtsabschnitte.

P r i m a.

Ordinarius: Direktor Schneider.

- Religion.** 2 Stunden. Sommerhalbjahr: Kirchengeschichte. Winterhalbjahr: Erklärung des Evangeliums Johannis und ausgewählter Stellen aus den Briefen des neuen Testaments. Wiederholung des Gedächtnisstoffes. Redlin.
- Deutsch.** 3 Stunden. Beleuchtung der Aufgabe der Kunst im allgemeinen und der Dichtkunst im besonderen, angelehnt an die Besprechung von Lessings Laokoon und Hamburger Dramaturgie und Schillers Abhandlungen über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen und die tragische Kunst; Lektüre von Goethes Iphigenie und Tasso. Nach kurzem Überblick über den Zustand der deutschen Litteratur im 16. und 17. Jahrhundert das Leben Klopstocks, Lessings, Herders, Goethes, Schillers, Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.
- Psychologie. Das Wichtigste aus der Lehre vom Denken (Bildung von Begriffen, Urteilen, Schlüssen und Beweisen), Fühlen und Wollen. Sprachgeschichtliche Belehrungen. wöchentlich 1 Aufsatz über folgende Themata:
1. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht
Auf die Fluren verstreut, schöner ein froh Gesicht,
Das den großen Gedanken
Deiner Schöpfung noch einmal denkt. Klopstock.
 2. Zieret Stärke den Mann und freies mutiges Wesen,
O so ziemet ihm fast tiefes Geheimnis noch mehr. Goethe.
 3. Sokrates und Demosthenes — zwei Erzieher ihres Volkes zu höherer Bürgerpflicht.
 4. Warum mußte Philipp im Kampfe mit den Athenern Sieger bleiben? Reiseprüfungsaufsatz.
 5. Das Thema der Abiturienten. Klassenaufsatz.
 6. Das Leben nur allein hat Wert,
Das sich in anderer Dienst verzehrt.
 7. Zu den größten menschlichen Thorheiten zählt Überhebung und Stolz.
 8. Welche Anschauung vom Wesen und Wirken der Dichtung bekundet Goethes Lied „Der Sänger“.
 9. Was übt im 22. Buche der Ilias eine besondere Anziehungskraft auf uns aus? Reiseprüfungsaufsatz.
 10. Das Thema der Abiturienten. Klassenaufsatz. Schneider.
- Latein.** 6 Stunden. Lektüre: Hor. Od. III. IV mit Auswahl. Tac. Germania und Agricola teilweise. Auswahl aus Ciceros Briefen. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. Auswendiglernen einiger Oden des Horaz. Übersicht über die römische Litteratur. Grammatische Wiederholungen. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen aus der Metrik, Stilistik, Synonymik. 14tägig ein Extemporale, alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen in der Klasse. Gelegentlich schriftliche Ausarbeitungen über Gegenstände aus der Klassenlektüre. Appelman.

Griechisch. 6 Stunden. Lektüre: Homer, Ilias XIII—XXIV. Demosthenes, die erste Rede gegen Philipp und die Rede über den Frieden. Sophokles, Ajas. Plato, Phädon, Kap. 1—25. Überblick über die griechische Litteraturentwicklung bis auf Aristoteles, Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer und Sophokles. Grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten nach Bedürfnis. Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen und eine Rückübersetzung ins Griechische. Schneider.

Französisch. 2 Stunden. Lektüre: Im Sommer Guizot, Washington, im Winter Corneille, le Cid. Grammatik: Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Grammatik nach Bedürfnis nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Dazu alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. Sprechübungen. Unger.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters im Zusammenhange. Regelmäßige Wiederholungen aus der Geschichte der Neuzeit; gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

Im Sommer: Weinert. Im Winter: Schmidt.

Mathematik. 4 Stunden. Sommer: Die imaginären Größen. Zinsezins und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Winter: Stereometrie. Daneben beständige Übungen in der Lösung von Aufgaben aus den verschiedensten Gebieten. Wöchentlich ein Extemporale.

Abiturienten-Aufgaben: Michaelis 1895. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe der Quadrate der schrägen Seiten, der Grundseite und der Mittellinie zur größeren schrägen Seite ($\Delta a^2 + b^2, c, ta.$). 2. Von einem a Meter hohen Turm am Ufer eines Sees aus erblickt man die Mastspitze eines Schiffes unter dem Tiefenwinkel α und, nachdem sich dasselbe b Meter in der Richtung vom Turm fortbewegt hat, unter dem Tiefenwinkel β . Wie groß war die ursprüngliche Entfernung des Schiffes und wie hoch seine Mastspitze über dem Wasser? $a = 80, b = 500, \alpha = 2^\circ 3' 42'', \beta = 1^\circ 38' 59''$. 3. Ein Trapez von der Fläche f , dessen eine Schenkelseite die Größe c hat und auf den Grundseiten senkrecht steht und in welchem ein Winkel α° beträgt, dreht sich um jene Schenkelseite als Achse. Welches ist der Rauminhalt des entstehenden Rotationskörpers? $\alpha = 37^\circ 30', f = 187,78 \text{ cm}^2, c = 12 \text{ cm}$. 4. Die Summe zweier Zahlen ist 1110. Vermindert man die erste um 48 und vermehrt man die zweite um 10, so ist die Summe der Kubikwurzeln aus diesen beiden Zahlen gleich 16. Wie heißen die Zahlen?

Ostern 1896. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Überschuss der beiden schrägen Seiten über die dritte, dem Überschuss der Höhe über den Radius des eingeschriebenen Kreises und dem Winkel an der Spitze. ($\Delta s, h, c - r, \gamma$). 2. Welche Werte für x und y genügen den Gleichungen $12x^2 - 25xy + 12y^2 = 0$ und $3x^2 - 7xy + 5y^2 = 9$? 3. Von einem graden Kegel, dessen Achsenschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, wird die Spitze durch eine parallel zur Grundfläche gelegte Ebene so abgeschnitten, daß der Mantel der Spitze halb so groß wie der Mantel des Stumpfes wird. Wie verhält sich der Mantel des Stumpfes zur Summe seiner Grundflächen? 4. Aus den Stücken der ersten Aufgabe die Winkel, die Seiten und die Flächen des Dreiecks zu berechnen: $s = 9 \text{ cm}, d (= h, c - r) = 12 \text{ cm}, \gamma = 83^\circ 16' 2''$.

- Physik.** 2 Stunden. Sommer: Mechanik; Bewegung, Kraft, Arbeit, Kräftezerlegung, Fall, Pendelbewegung. Winter: Stoß, Wellenbewegung, Akustik; einiges über flüssige und luftförmige Körper. Repetitionen. Thiede.
- Englisch.** (Wahlfrei.) 2 Stunden. Sommer: Julius Caesar von Shakespeare. Winter: Syntax (Hauptwort, Fürwörter). Tales of a Grandfather von Scott. Büchel.
- Hebräisch.** (Wahlfrei.) 2 Stunden. Ausgewählte Psalmen und geschichtliche Abschnitte, ferner ausgewählte Stellen aus dem Propheten Jesaias. Grammatische Wiederholungen. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Redlin.

Obersekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Saegert.

- Religion.** 2 Stunden. Lektüre der Apostelgeschichte und einzelner Abschnitte aus den paulinischen Briefen. Wiederholung des Katechismus unter besonderer Hervorhebung seiner Gliederung. Wiederholung aller bisher gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Kurz.
- Deutsch.** 3 Stunden. Nach einer kurzen Einführung in die mittelhochdeutsche Grammatik und Verslehre Übersicht über die Entwicklung der deutschen Epik und Lyrik im Mittelalter in Verbindung mit der Lektüre der betreffenden Abschnitte im Lesebuche, hauptsächlich aus dem Nibelungenliede. Schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse über Gegenstände des Unterrichts und kurze Vorträge der Schüler aus der Privatlektüre. Wallenstein. Aufsätze über folgende Themata:
1. Wer am Wege baut, hat viele Meister.
 2. Freunde in der Not gehen tausend auf ein Fot.
 3. Welchen Anteil hat der Ring an der Entwicklung der Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm?“ (Klassenaufsatz.)
 4. Doppelte Schwing' hat die Zeit, mit der einen entführt sie die Freuden,
Doch mit der anderen sanft fühlt sie den thränenden Blick.
 5. Hat Neoptolem in Schillers „Siegesfest“ recht, wenn er sagt:
„Von des Lebens Gütern allen
Ist der Ruhm das höchste doch.“
 6. Edel bleibt der Edelgestein, und läg' er im Staube,
Flög' er gen Himmel empor, bleibet der Staub, was er ist.
 7. Hagen von Tronje.
 8. Dann erst genieß' ich meines Lebens recht,
Wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute.
 9. Wie sind die Worte Rüdigers von Bechlarn zu verstehen:
„ich swuor iu, edel wip,
daz ich durch iuch wägte die ére unde ouch den lip:
daz ich die sêle fliese, desen hân ich niht gesworn.“ (Prüfungsaufsatz.)
Appelmann.
- Latein.** 6 Stunden. Lektüre. Im Sommer Ciceros erste Catilinariſche Rede und Sallust bell. Jugurth.; im Winter Liv. XXIII und Cic. de sen. mit Auswahl. Unvorbereitetes Über-

setzen aus Livius und Cicero. Vergil Aeneis I und II. Stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen im Anschluß an das Gelesene. Auswendiglernen ausgewählter Stellen aus dem Dichter. 14tägig ein Extemporale, alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen.
Saegert.

Griechisch. 6 Stunden. Lektüre: Lysias in Eratosth. und in Arogat. Hom. Od. XIII—XXI mit Auswahl. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xen. Cyrop. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche, in der Zwischenzeit Rückübersetzungen aus der Klassenlektüre. Gelegentlich schriftliche Ausarbeitungen über den Inhalt gelesener Abschnitte.
Appelmann.

Französisch. 2 Stunden. Lektüre: Im Sommer Doepffer, nouvelles genevoises; im Winter Duran, histoire de France. Grammatik: Gelegentliche Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. Sprechübungen.
Unger.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stunden. Im Sommer griechische Geschichte, im Winter römische Geschichte, unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholung aus der Erdkunde nach dem Bedürfnis.
Schmidt.

Mathematik. 4 Stunden. Sommer: Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Exponentialgleichungen. Gleichungen, einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Daneben Wiederholungen und Übungen in der Planimetrie. Winter: Abschluß der Planimetrie; Ähnlichkeitslehre. Trigonometrie bis zur Behandlung der Grundaufgaben über das schiefwinklige Dreieck. Daneben arithmetische Übungen. Zweöchentlich Extemporalien.
Thiede.

Physik. 2 Stunden. Sommer: Wärmelehre; Wärmeverhältnisse des Erdballes; Vorgänge in der Atmosphäre. Winter: Elektrizität; dabei Wiederholung und Erweiterung der chemischen Grundbegriffe.
Thiede.

Englisch. (Wahlfrei.) 2 Stunden. Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Grammatik von Koch.
Büchel.

Hebräisch. (Wahlfrei.) 2 Stunden. Die Elemente der hebräischen Laut- und Formenlehre. Lektüre von Genesis Kap. 1 und 2. Monatlich eine schriftliche Arbeit.
Kurz.

Unterssekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Appelmann.

Religion. 2 Stunden. Bibelfunde, besonders des neuen Testaments. Im Winter das Evangelium Matthäi nach Luthers Übersetzung. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder.
Redlin.

Deutsch. 3 Stunden. Übersicht über die Dichtungsarten mit besonderer Berücksichtigung der epischen Poesie. Kurze Vorträge. Disponierübungen. Lektüre: Im Sommer Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Balladen u. a. Im Winter Minna von Barnhelm,

Jungfrau von Orleans. Ausarbeitungen über den Inhalt einzelner Abschnitte der gelesenen Dichtungen. Wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. a) Frühlings Erwachen.
b) Der Frühling, ein Bild der Jugend.
2. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea über Ort, Zeit und Personen?
3. Ursachen und Folgen der Tadelsucht.
4. a) Der Fortschritt in den Künsten.
b) Die schlechtesten Früchte sind es nicht, daran die Wespen nagen.
5. Warum verdient Friedrich II. den Beinamen des Großen? (Klassenaufsatz.)
6. Warum verdient Lessings Minna von Barnhelm eine wahrhaft nationale Dichtung genannt zu werden?
7. Das Sommerfest des Demminer Gymnasiums im Jahre 1895. (Klassenaufsatz.)
8. a) Vergleich zwischen Schillers Balladen der Taucher und der Handschuh.
b) Vergleich zwischen den südeuropäischen und südasiatischen Halbinseln.
9. Was erfahren wir aus dem Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans über Johannas äußere Verhältnisse und Eigenschaften?
10. Wie weit reicht die Exposition in Schillers Jungfrau von Orleans, und womit macht dieselbe uns bekannt?
11. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schillers gleichnamigem Drama. (Prüfungsaufsatz).
Saegert.

Latin. 7 Stunden. Lektüre: Livius XXI mit Auswahl. Ov. Met. I. 5—451 VIII, 611—724, Vers 1 bis 100 auswendig. Unvorbereitetes Übersetzen aus Caes. bell. civ. I. Mündliche Inhaltsangaben in lateinischer Sprache. Zusammenfassende Ergänzung und Wiederholung der Grammatik, besonders der Tempus- und Moduslehre. Im Anschlusse an die Lektüre Belehrungen aus der Stilistik und Synonymik. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen, alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Gelegentlich schriftliche Ausarbeitungen über den Inhalt gelesener Abschnitte.

Appelmann.

Griechisch. 6 Stunden. Lektüre: Xenophon Anabasis III, Hellenika I und II mit Auswahl. Homer Odyssee I und V. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenophons Anabasis V—VII. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und der Präpositionen, Syntax der Kasus, der Tempora und Modi mit Musterbeispielen. 14tägig ein Extemporale. Auswendiglernen einiger Verse aus Homer.
Schmidt.

Französisch. 3 Stunden. Lektüre: Im Sommer Souvestre, au coin du feu, im Winter Duruy, histoire de France. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, Syntax des Fürworts, Adjektivs, Zeitworts (Zeiten, Modi, Infinitiv, Participle). Alle 14 Tage ein Extemporale. Sprechübungen.
Unger.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stunden. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Karten-
skizzen.
Saegert.

Mathematik. 4 Stunden. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltes und Umfanges. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Im Sommer 14tägig, im Winter 3wöchentlich eine Klassenarbeit.

Büchel.

Physik. 2 Stunden. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II (Magnetismus, Elektrizität, Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik). Anfangsgründe der Chemie und Mineralogie.

Büchel.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Weinert, im Winter Boldt.

Religion. 2 Stunden. Das Reich Gottes im neuen Testament: Das Leben Jesu mit eingehender Behandlung der Bergpredigt, Gleichnisse, Wunder, dabei Wiederholung der Hauptstücke mit den zugehörigen Sprüchen und früher gelernten Liedern nebst zwei neuen. Erste Einführung in die Bibelfunde. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers.

Schneider.

Deutsch. 2 Stunden. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell mit Anknüpfung induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Gelegentlich Wiederholungen aus der Grammatik. Auswendiglernen und Vortragen der durch den Lehrplan festgestellten Gedichte und Dichterstellen. 4wöchentlich ein häuslicher Aufsatz.

Weinert, im Winter Boldt.

Latin. 7. Stunden. Lektüre Caesar bell. Gall. I 30 54, V, VI ganz. Extemporierübungen aus allen übrigen Büchern. Ovid, Metamorph. III 1—300. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Cäsar und Ovid. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluß an Gelesenes, dazwischen Übungsarbeiten und Übersetzungen ins Deutsche.

Weinert, im Winter Boldt.

Griechisch. 6 Stunden. Lektüre: Im ersten Vierteljahr noch ausgewählte Stücke aus Bachof, griechisches Elementarbuch I. Teil, vom zweiten Vierteljahr an Xenoph. Anab. I und II Grammatik: Die Verba μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIB. Das Wichtigste aus der Syntax der Tempora und Modi, Kasuslehre nur vokabelmäßig, Präpositionen. 14tägige Extemporalien.

Saegert.

Französisch. 3 Stunden. Lektüre: Michaud, histoire de la première croisade, Kap. IV—IX. Grammatik: Unregelmäßige Verba und Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze inbezug auf den Gebrauch der Hilfsverba avoir und être, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv in abhängigen Urteils-, Heische- und Frage-sätzen. Sprechübungen. 14tägige Extemporalien.

Unger.

- Geschichte und Erdkunde.** 3 Stunden. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenkizzen. Schmidt, im Winter Boldt.
- Mathematik.** 3 Stunden. Planimetrie: Ausmessung geradliniger Figuren. Verwandlungsaufgaben. Proportionalität von Strecken (an den Schenkeln eines Winkels, Viereck und von Pappusmann § 90—97, 102, 103—106, 116).
Arithmetik: Reduktionsrechnungen. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Quadratwurzeln. Proportionen. Im Sommer 14tägig, im Winter 3wöchentlich eine Klassenarbeit. Büchel.
- Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Sommer: Der Mensch und seine Organe. Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I (Mechanik; Gleichgewicht der flüssigen und luftförmigen Körper; Wärme). Büchel.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schmidt.

- Religion.** 2 Stunden. Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung des ganzen Katechismus nebst den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung und Neuaneignung von Kirchenliedern.
Kurz, im Winter Boldt.
- Deutsch.** 2 Stunden. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Episches, insbesondere Uhlandsche und Schillersche Balladen. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen der durch den Lehrplan festgesetzten Gedichte. 4wöchentlich ein häuslicher Aufsatz. (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen.)
Schmidt.
- Latein.** 7 Stunden. Lektüre: Caesar bell. gall. I 1—7, II und IV mit Auswahl, zunächst mit Vorbereitung in der Klasse; aus Buch III und IV wurde extemporiert. — Grammatik: Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Alle 14 Tage ein Extemporale (oder ein Exercitium) im Anschluß an gelesene Abschnitte des bell. gall.; dazwischen Übungsarbeiten und Übersetzungen ins Deutsche.
Schmidt.
- Griechisch.** 6 Stunden. Formenlehre bis zum verbum liqu. einschließlich. Lektüre aus dem griechischen Lesebuch von Bachof. Im Anschluß an dieselbe einzelne syntaktische Regeln induktiv abgeleitet. 14tägig ein Extemporale.
Redlin.
- Französisch.** 3 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser —er-Verba, ferner die notwendigsten unregelmäßigen Verba.

Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lesebuche. 14tägig ein Extemporale im Anschluß an Gelesenes.

Zm 1. Vierteljahr Weinert, im 2. Vierteljahr Unger, dann Kurz.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stunden. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Weinert, im Winter Boldt.

Mathematik. 3 Stunden. Arithmetik (1 Stunde): Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie (2 Stunden): Parallelogramme, Kreislehre 1. Teil. Zwöchentlich ein Extemporale. Büchel.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. (Zm letzten Vierteljahre): Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Büchel.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Redlin.

Religion. 2 Stunden. Überblick über die Geschichte des Volkes Israel bis zur Zeit der Makkabäer. Lesen wichtiger Abschnitte aus dem alten und neuen Testament. Bibelfunde des alten und neuen Testaments. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks mit den zugehörigen Bibelsprüchen. Das dritte Hauptstück. Erlernung des vierten und fünften Hauptstücks. Belegstellen. Kirchenlieder. Redlin.

Deutsch. 3 Stunden. Überblick über die Satzlehre und über die Wortbildungslehre. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastrücken aus dem Lesebuch. Auswendiglernen und Vortragen der durch den Lehrplan festgesetzten Gedichte. 14tägig abwechselnd ein Aufsatz vorwiegend erzählenden Inhalts oder eine Rechtschreibung. Redlin.

Latein. 7 Stunden. Lektüre: Wellers Lesebuch von Wolff, I. Solon bei Croesus, II. Amasis und Polycrates, IV. Cyrus Jugend, VI. Cyrus besiegt den Croesus, XIII. Erster Perserkrieg, XV. Zweiter Perserkrieg. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Moduslehre. 14tägig ein Extemporale im Anschluß an Gelesenes. Redlin.

Französisch. 4 Stunden. Erlernung der Hilfsverba avoir und être sowie der ersten regelmäßigen Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs. Deklination und Komparation, Zahlwörter, Pronomina, Bildung der Adverbia. Mündliche Übersetzungen aus dem Lesebuche, insbesondere zusammenhängende Lesestücke. Elementare Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Französische, gelegentlich orthographische Diktate. Kurz.

Geschichte und Erdkunde. 4 Stunden. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und über die römische bis zum Tode des Augustus. Weinert, im Winter Boldt.

Mathematik. 4 Stunden. 2 Stunden Rechnen, 2 Stunden Geometrie. Dezimalrechnung. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.) Zinsrechnung. Lehre von Graden, Winkeln und Dreiecken. Sommer 14tägig, Winter wöchentlich eine Klassenarbeit. Thiede.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Thiede.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Kurz.

Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Das zweite Hauptstück mit der lutherischen Erklärung und den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung des ersten Hauptstücks und der gelernten Kirchenlieder. Erlernung von vier neuen Liedern. Kurz.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosafragmenten aus dem Lesebuch. Verdeutlichung der Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung sowie der Wurzelbildungen. Lehre von dem einfachen und dem durch attributive und adverbialle Nebensätze erweiterten Satz. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten, während des zweiten Halbjahrs auch Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Auswendiglernen der festgesetzten Gedichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschiede der Griechen und Römer. Kurz.

Latin. 8 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmäßige Formenlehre, insbesondere die unregelmäßige Deklination, Komparation, Konjugation. Die Distributiv- und Adverbialzahlen. Pronomina indefinita. Bei- und unterordnende Konjugationen. Einübung des acc. c. inf., participium coniunctum, ablativus absolutus. Lektüre aus dem Übungsbuch von Meurer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Kurz.

Erdfunde. 2 Stunden. Physische und politische Erdfunde des deutschen Reiches. Anfänge von Kartenentwürfen. Büchel.

Rechnen. 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Regeldetri, durch Schluß auf die Einheit zu lösen. 14tägig ein Extemporale. Thiede.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Büchel.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Unger.

- Religion.** 3 Stunden. Biblische Geschichte des alten Testaments und zu den Festzeiten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit der lutherischen Erklärung und den zugehörigen Bibelsprüchen. Einprägung des zweiten und dritten Hauptstücks ohne dieselben. Kirchenlieder. Wehling.
- Deutsch.** 4 Stunden. Vom einfachen Satze ausgehend die Wortarten; starke und schwache Flexion der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter; Präpositionen. Verdeutlichung der Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung. Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Großen bis Kaiser Wilhelm I. Unger.
- Latein.** 8 Stunden. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zum Zwecke des Übersetzens geeigneter Abschnitte des Lese- und Übungsbuches. Auswendiglernen einzelner Sätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Unger.
- Erdfunde.** 2 Stunden. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde induktiv und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Die Staaten Europas. Saegert.
- Rechnen.** 4 Stunden. Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen, Maße und Gewichte; Regeldeutri. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Wehling.
- Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Wehling.

Technischer Unterricht.

- A Schreiben.** VI. 2 Stunden. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstaben in bezug auf Formensönheit. Erster Unterricht im Takttschreiben.
- V. 2 Stunden. Hauptkursus im Takttschreiben, eingeübt an einzelnen Wörtern, Sprichwörtern und Bibelsprüchen. Gruppenweise Wiederholung der in Sexta eingeübten Formen. Wehling.
- B Zeichnen.** V. 2 Stunden. Die Elemente der Formenlehre. Die gerade Linie in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen ohne Anwendung des Lineals. Die Kreislinie. Verbindung der besprochenen Formen zu schönen Figuren. Anlegen einfacher Zeichnungen mit wenigen Farbtönen.
- IV. 2 Stunden. Die Spirallinie. Einfache Blatt- und Blütenformen. Einfache Zusammenstellungen derselben. Zeichnen nach einfachen Holzkörpern.

- III B. 2 Stunden. Komplizierte Ornamente nach Vorzeichnung des Lehrers und nach Vorlagen. Zeichnen nach Gipsen in zwei Kreiden. Grundsätze der Parallel- und Centralprojektion, sowie der Schattenkonstruktion.
- III A. Fortsetzung des Ornaments nach Vorlagen. Anfänge des Kopfzeichnens. Centrale Schattenkonstruktion. Ausführung von projektivischen Konstruktionen.
- I—II B. 2 Stunden. (Wahlfrei.) In diesem Unterricht wird neben vorwiegender Übung des Ornaments auch ausnahmsweise das Zeichnen nach Landschaften, Köpfen und Tieren zugelassen und Anweisung zur Handhabung des Reißzeuges und der Farbe gegeben. Wehling.
- Gesang.** VI. 2 Stunden. Notenlehre, Tonübungen und Lieder nach Theodor Krauses Sing- schule (Prinzip der Wandernote), erstes Heft. Auch Übungen im Notenschreiben wurden angestellt. Eine Reihe von patriotischen und Wanderliedern wurde mit allen Versen auswendig gelernt.
- V. 2 Stunden. 1. Stunde: 2. Heft der Sing- schule: Schwierigere Treffübungen, Entwicklung der verschiedenen Durtonleitern auseinander. Lieder. 2. Stunde: Chorgesang im Sopran und Alt.
- IV—I. Chor. 1 Stunde Tenor und Baß, 1 Stunde Sopran und Alt (mit Quinta), 1 Stunde ganzer Chor. Choräle, Chöre aus „Elias“ von Mendelssohn, „Schöpfung“ von Haydn, „Messias“ von Händel, ferner solche von Mehul, Schulz und dem unterzeichneten Gesanglehrer. Nipkow.
- Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommersemester 163, im Wintersemester 167 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungs- arten
Auf Grund ärztlichen Attestes	i. S. 8, i. W. 4	i. S. 4, i. W. 4
Aus anderen Gründen	i. S. 7, i. W. 7	i. S. —, i. W. —
Zusammen	i. S. 15, i. W. 14	i. S. 4, i. W. 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. $9\frac{1}{5}\%$, i. W. $8\frac{2}{5}\%$	i. S. $2\frac{1}{2}\%$, i. W. $2\frac{1}{2}\%$

Geturnt wurde in 2 Abteilungen zu je 4 Riegen, die erste Abteilung umfaßte die Klassen I, II, III mit zusammen 83 Schülern, die zweite die Klassen IV, V, VI mit zusammen 65 Schülern. Unter letzteren befinden sich noch 8 Schüler der Klasse IIA, die den Riegen als Vorturner beigegeben sind. Bei den Frei- und Ordnungsübungen, den Übungen mit Handgeräten und bei Wiederholungen am Gerät wurden alle 4 Riegen einer Abteilung zu einem Ganzen vereinigt. Insgesamt waren für den Turnunterricht 6 Stunden wöchentlich angesetzt, sodaß jeder Schüler in der Woche 3 Stunden turnte. Den Unterricht erteilte der Zeichenlehrer Wehling.

Der Turnunterricht wird abgehalten in der etwa 10 Minuten von der Anstalt entfernten städtischen Turnhalle. Bei derselben befindet sich auch ein unfriediger Platz, welcher jedoch zum Turnen nicht benutzt werden kann, da ein großer Teil der Geräte in der Halle fest angebracht ist und sämtliche übrigen nicht im Freien benutzt werden dürfen. Genannter Platz kann somit nur zu Freiübungen und Turnspielen benutzt werden. Letztere werden meistens auf dem in der Nähe der Stadt gelegenen kleinen Exercierplatz unter Aufsicht der Lehrer abgehalten. Hieran nehmen alle Schüler teil. Besondere Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Leibesübungen bestehen nicht.

Hinsichtlich des Schwimmens und Badens der Schüler wurde festgestellt, daß 111 Schüler, d. i. $68\frac{1}{3}\%$ des Schwimmens kundig waren, von denen 19 oder $11\frac{2}{3}\%$ erst im verflossenen Jahre gelernt haben. Von den übrigen waren 59 gleich 36% Frei- und 25 gleich $15\frac{1}{2}\%$ Fahrtenchwimmer.



4. Eingeführte Lehrbücher.

Lehrgegenstand.	Titel des Buches.	Klassen, in denen das Buch gebraucht wird.
1. Religion	Brand, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1. Abteilung. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen. Die Bibel in Luthers Übersetzung. Novum testamentum graece.	IIIA—VI IIIB—I I—VI I
2. Deutsch	Hopf und Paulsick, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 6 Teile. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	I—V I—IV
3. Lateinisch	Meiring, lateinische Schulgrammatik für Gymnasien, bearbeitet von J. Fijch. Meurer, lateinisches Lesebuch, 2 Teile.	I—IV V—VI
4. Griechisch	Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. Bachof, griechisches Elementarbuch.	I—IIIB IIIB
5. Französisch	Blög-Nares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. 1. Elementarbuch der französischen Sprache. 2. Übungsbuch. 3. Sprachlehre.	IV—IIIB IIIA—IA
6. Geschichte und Erdfunde	Herbst, historisches Hilfsbuch für die alte, mittlere und neuere Geschichte. 3 Teile. Eckert, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte. Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte. Daniel, Leitfaden für den geographischen Unterricht. Diercke und Gaebler, Atlas. Braunschweig, Westermann. Wehrmann, Landeskunde der Provinz Pommern.	I—II IIIA—IIIB IV IIIA—VI I—VI IIIA—IIIB
7. Mathematik	Vieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementarmathematik. 1. Teil: Planimetrie. 2. Teil: Arithmetik. 3. Teil: Trigonometrie und Stereometrie. Thiede, Einführung in die mathem. Geographie und Himmelskunde.	I—IV I—IIIB I—II I
8. Physik	Trappe, Lehrbuch der Physik.	I—II
9. Naturbeschrei- bung	Katter, Lehrbuch der Zoologie, Heft 1. Heft 2. Löw, Lehrbuch der Pflanzenkunde, Heft 1. Heft 2. Bail, Leitfaden für Mineralogie.	VI—V IV—IIIB VI—V IV—IIIB IIIA
10. Gesang	Krause, deutsche Singschule, 2 Teile.	V—VI
11. Hebräisch	Gesenius, Grammatik. Hebräische Bibel.	I—II I—II
12. Englisch	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache.	

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

3. Mai 1895. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 17. April — U. II 623 —, daß die preußische Dienstflagge am 27. Januar, 6. Mai, 2. September, 22. October und 21. November auf dem Gymnasialgebäude gehißt werden soll.
8. Juni 1895. Das Buch „Fürst Bismarck“ von F. v. d. Trenck wird für Schülerbibliotheken empfohlen.
12. Juni 1895. Empfehlung des Buches „Bürgerrecht und Bürgertugend“, Volksbuch des Staatswesens für das Königreich Preußen vom Geheimen Ober-Finanzrat Marinowski und Hofprediger Frommel.
15. Juni 1895. Das Buch „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Dr. Theodor Lindner wird zur Anschaffung empfohlen.
25. Juli 1895. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 5. Juli — U. I 11542 —, wonach das Buch des Amerikaners Mahan in der vom Marinekommando besorgten Übersetzung empfohlen wird.
10. Oktober 1895. Die vom Rektor Sielaff geleitete Sterbekasse Pommerns für Lehrer und Geistliche wird empfohlen.
10. Oktober 1895. Die deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts von Dr. Kirchner wird empfohlen.
15. Oktober 1895. Mitteilung der Entscheidung, daß der Organist Nipkow am Donnerstag von 3—4 Uhr und am Dienstag und Freitag im Winter von 12—1 Uhr dem Gymnasium zur Verfügung steht und in dieser Zeit zu kirchlichen Amtshandlungen nicht herangezogen werden kann.
4. Dezember 1895. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 18. November — U. II 2704 betreffend die 25jährige Gedenkfeier der Proklamierung des deutschen Reiches am 18. Januar 1871.
14. Dezember 1895. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1896:
- | Schulschluß: | Schulbeginn: |
|---|-----------------------------|
| 1. Osterferien: Sonnabend den 28. März, | Dienstag den 14. April. |
| 2. Pfingstferien: Freitag den 22. Mai, | Donnerstag den 28. Mai |
| 3. Sommerferien: Sonnabend den 4. Juli, | Dienstag den 4. August. |
| 4. Herbstferien: Mittwoch den 30. September, | Donnerstag den 15. Oktober. |
| 5. Weihnachtsferien: Dienstag den 22. Dezember, | Mittwoch den 6. Januar. |
21. Dezember 1895. Genehmigung, daß die lateinische Wochenstundenzahl in Prima und Obersekunda von Ostern 1896 ab um je eine Stunde vermehrt wird.
24. Dezember 1895. Von der volkstümlichen Darstellung des Krieges gegen Frankreich und der Einigung Deutschlands von Dr. Lindner werden im Allerhöchsten Auftrage 2 Stück zur Verteilung an würdige Schüler am 18. Januar übersendet.

III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1895/96 wurde am 23. April früh 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht im Hörsaale eröffnet.

Der Gesundheitszustand war weder bei den Schülern noch bei den Lehrern ein sonderlich guter. Zwischen Neujahr und Ostern erkrankte eine größere Anzahl Schüler an den Masern und von den Lehrern leisteten nur sehr wenige der ungesunden Witterung des letzten Winters erfolgreich Widerstand, die meisten wurden gezwungen, einige Tage wegen Unwohlsein ihren Unterricht auszusetzen. Die empfindlichste Störung für den Unterricht aber brachte die Erkrankung des Herrn Oberlehrer Weinert an Muskelrheumatismus und Brustfellentzündung am 21. August, die so schwer war, daß derselbe zur völligen Genesung und Wiederherstellung sich Ende Januar nach Davos hat begeben müssen. Da diese Erkrankung mit der Beurlaubung des Herrn Oberlehrers Redlin zu einer swöchentlichen militärischen Übung zusammenfiel und eine Hilfskraft zur Vertretung desselben versagt worden war, so griffen äußerst drückende Zustände Platz, die mit Recht den Unwillen der Eltern und Lehrer erregten. Wochenlang mußten in 18 wöchentlichen Stunden Klassenvereinigungen vorgenommen werden, die nach dem Lehrplane zum Teil für unmöglich erklärt werden müssen. Eine gedeihliche Förderung der Schüler trotz solcher Schwierigkeiten gelingt nur einer über das gewöhnliche Maß hinausgehenden pädagogischen Befähigung, die aber von jedem Lehrer ebenso wenig gleich zu verlangen ist, als man sich in andern Berufsarten für berechtigt hält, von jedem Vertreter des Standes gleich eine hervorragende Befähigung zu beanspruchen. Es ist daher nicht zu verwundern, daß die Rückwirkung des Notstandes auch hier schließlich nach allen Seiten hin fühlbar wurde, trotzdem das Lehrerkollegium die Anstrengung, wie bekannt, zum Teil bis zum Zusammenbruch der physischen Kräfte trieb. Zur Nichtigstellung des Urteils muß aber für alle diejenigen, die unter dem Notstande gelitten haben, bemerkt werden, daß die Versagung des Vertreters für den Oberlehrer Redlin nie im Stande gewesen wäre, den Notstand zu erzeugen, wenn sich nicht die wochenlang andauernde Unmöglichkeit hinzugesellt hätte, über den Krankheitszustand des Oberlehrers Weinert das ärztliche Zeugnis zu erlangen, auf Grund dessen die Stellung eines Vertreters beantragt werden konnte. Als dies möglich geworden war, wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Boldt dem Gymnasium vom 22. Oktober ab zur Vertretung überwiesen.

Zur großen Freude der Schüler — auch der Bewohner Demmings und Darguns — wurde in diesem Jahre wieder am 27. Juni ein gemeinsamer Ausflug aller Klassen nach Dargun veranstaltet. Diese 18 Kilometer lange Wanderung bewährt sich stets in ihrer vortrefflichen Zweckmäßigkeit. Für die oberen Klassen ist die heilsame Anstrengung vorhanden, während die mittleren und unteren Klassen durch die beiden nachfolgenden Leiterwagen, deren Benutzung in geregelter Reihenfolge vor sich geht, vor Übermüdung geschützt sind. Und die herrliche Wanderung in der Sommerfrühe durch das schöne Wendeholz und die Brudersdorfer Buchenforst unter Vorantritt der Regimentsmusik verfehlt ihre herzerfreuende und beglückende Wirkung nie, wenn blauer Himmel und goldiger Sonnenschein, wie es auch diesmal wieder der Fall war, das Fest begünstigt. Auch diesmal bekundete der reiche Flaggenschmuck Darguns, welcher freundlichen Anteil seine Bewohner stets am Sommerfeste des Demminer Gymnasiums nehmen. Nachdem das reichliche und schmackhafte

Mittagsmahl im Gasthose von Bruger eingenommen war, vergnügten sich die Klassen in dem hinter dem Darguner See gelegenen Walde in Spiel und Tanz unter zahlreicher Beteiligung der Bewohner von Demmin und Dargun. Nach der Rückfahrt nach Demmin schloß ein begeistertes Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm II vor dem Gymnasium das schöne, wohlgelungene Fest.

Die 25jährige Wiederkehr des Sedanfestes wurde durch eine feierliche Festveranstaltung in dem Hörsaale des Gymnasiums begangen, bei der der Berichtstatter die Festrede hielt, ebenso die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar, bei der die Festrede Herrn Oberlehrer Unger zugefallen war.

Am 25. September fand unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Bouterwek, am 14. März unter dem Voritze des Direktors eine mündliche Entlassungsprüfung statt. Am erstgenannten Termin erhielten die 5, am zweiten die 14 Oberprimaner, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, das Zeugnis der Reife.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerübersicht für das Schuljahr 1895/96.

	Gymnasium									
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1895	12	18	9	16	16	16	30	21	23	161
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95	9	1	—	7	—	1	3	—	—	21
3. a) Zugang durch Veretzung zu Ostern 1895	14	9	6	13	11	23	21	17	—	114
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895	1	—	2	—	1	2	2	1	12	21
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1895/96	18	12	8	16	15	29	27	18	18	161
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre	5	—	—	2	—	—	—	—	1	8
7. a) Zugang durch Veretzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	2	—	1	—	—	—	2	7
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	16	11	11	15	16	29	27	18	19	162
9. Zugang im Winterhalbjahre	1	—	3	—	—	—	—	—	1	5
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	3	1	—	—	4
11. Schülerzahl am 1. Februar 1896	17	11	14	15	16	26	26	18	20	163
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	19 ² / ₄	18 ² / ₁₇	18 ⁵ / ₆	16 ⁵ / ₁₂	15 ¹ / ₄	13 ⁹ / ₁₀	12 ¹ / ₂	11 ¹ / ₄	10 ¹ / ₂	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						
	Evgl.	Kath.	Diffid.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausst.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	153	7	—	1	95	61	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	152	9	—	1	96	61	5
3. Am 1. Februar 1896	150	12	—	1	92	61	5

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielt zu Michaelis 1 Schüler, welcher gleich zu weiterer praktischer Ausbildung abging, zu Ostern 1896 14 Schüler, von denen gleich 3 abgingen.

Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen

zu Michaelis 1895:

Lauf. Nr. der entlassenen Abiturienten	Vor- und Zuname des Abiturienten	Tag und Jahr der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf bezw. Studium
					im Gymnasium in Demmin	in Prima	
221	v. Ulatowski, Wladislaus	30. August 1873	kath.	Vater verstorben, Stiefvater Rittergutsbesitzer v. Tuscholka in Marcinowo, Kreis Znin	1½ Jahr	2½ Jahre	Medizin
222	Rufczynski, Franz	1. Dezember 1874	kath.	Vater verstorben, war Polizeidiener in Schrimm, Prov. Posen	1½ Jahr	2½ Jahre	Theologie
223	Burghoff, Friedrich	10. Dezember 1874	ev.	Apotheker in Greifswald	¾ Jahr	3½ Jahre	Medizin
224	Giesebrecht, Adolf	7. Dezember 1873	ev.	Pastor in Golchen, Kreis Demmin	3½ Jahre	2½ Jahre	Theologie
225	Clauß, Erich	14. December 1874	ev.	Kaufmann in Greifswald	½ Jahr	2½ Jahre	Theologie

zu Ostern 1896:

226	Michelsen, Rudolf	7. Juli 1878	ev.	Schriftsetzer in Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Postfach
227	Gummerow, Hermann	10. Januar 1878	ev.	Rendant in Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Offizier
228	Schmidt, Wilhelm	5. Oktober 1878	ev.	Gymnasial-Oberlehrer in Demmin	8½ Jahre	2 Jahre	Baufach
229	Rhades, Franz Wilhelm	25. Juni 1877	ev.	Amtsgerichtsrat in Demmin	10 Jahre	2 Jahre	Die Rechte

Auf. Nr. der entlassenen Abiturienten	Vor- und Zuname des Abiturienten	Tag und Jahr der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf bezw. Studium
					im Gymnasium in Demmin	in Prima	
230	v. Zakrzewski, Mieczislaus	1. Oktober 1875	kath.	Rittergutsbesitzer in Lino- wicz, Kreis Mogilno	1 1/2 Jahre	2 Jahre	Nationalökonomie
231	Pankas, Karl	3. Februar 1878	ev.	Oberpostassistent i. Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Postfach
232	Wallis, Hans	8. März 1877	ev.	Pastor in Wotenick bei Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Medizin
233	Dodt, Julius	28. September 1874	ev.	Postdirektor u. Major a. D. in Gardelegen	3 Jahre	2 Jahre	Kaufmann
234	Schwing, Georg	20. August 1877	ev.	Domänenpächter i. Verchen, Kreis Demmin	8 1/2 Jahre	2 Jahre	Landwirt
235	Zibell, Wilhelm	23. Dezember 1874	ev.	Vater verstorben, war Ge- richtsvollzieher in Greifswald	2 Jahre	2 Jahre	Die Rechte
236	Mielcarzewicz, Thaddäus	23. Februar 1874	kath.	Amtsgerichtsrat in Gnesen	1 1/4 Jahre	3 Jahre	Die Rechte
237	Krajewicz, Severin	13. November 1873	kath.	Zimmermeister i. Schrimm, Prov. Posen	2 1/4 Jahre	2 Jahre	Theologie
238	Kwadyński, Stanislaus	1. Mai 1873	kath.	Vater verstorben, war Bau- meister in Breschen	1 1/2 Jahre	2 Jahre	Offizier
239	Burghoff, Walter	23. August 1877	ev.	Apotheker in Greifswald	1/2 Jahre	3 Jahre	Die Rechte



V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden im Laufe des Jahres angeschafft:

a. Für die Bibliotheken:

Fortsetzungen: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausg. von Fleckeisen und Richter. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen von H. J. Müller. — Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Meier. — Forschungen zur brandenburgischen preussischen Geschichte. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. — Muret: Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 1895. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. 1895. — Indogermanische Forschungen. Zeitschrift für indogermanische Sprache und Altertumskunde. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen. Bd. 47. — Samprecht: Deutsche Geschichte. Bd. V 2. — Anoop und Haas: Blätter für pommersche Volkskunde. Stettin 1892/94. (Geschenk der Herausgeber). — Paul Barras: Memoiren. Bd. 1 und 2. Stuttgart 1895. — W. Heinze: Quellenlesebuch für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte. Hannover 1895. — Foß: Das norddeutsche Tiefland. Berlin 1894. — Derj.: Geographische Zeitschrift, herausg. von Alfr. Hettner. Leipzig 1895/96. — Hermann Schiller: Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik. 3. Aufl. Leipzig 1894. — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet vom Kaiserl. Gesundheitsamt. Berlin 1895. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 4. Jahrg. 1895. (Geschenk des Unterrichtsministers). — Zeitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen. Berlin 1895. — J. Frid: Physikalische Technik. 2. Bd. Braunschweig 1895. — Dictionnaire général de la langue française. 16. und 17. Lieferung. Paris. — Archäologischer Anzeiger X 2. 1895. — Demosthenes: Ausgewählte Reden von Rehdanz-Blaß. — Stolz: Historische Grammatik der lateinischen Sprache. Leipzig. I 2. 1895. — Heyne: Deutsches Wörterbuch. 6. Halbband. Leipzig 1895. — Tromholt: Eine Reise durch den Weltenraum. Dresden 1889. — Kreisshmar: Die Einheitlichkeit des Unterrichts. Berlin. — Krampe: Die italienischen Humanisten. Breslau 1895. — Jerusalem: Die Urteilsfunktion. Wien und Leipzig 1895. — Bökel: Philologisches Schriftstellerlexikon. Leipzig 1882. — Weddigen: Geschichte der deutschen Volksdichtung. 2. Aufl. Wiesbaden 1895. — Stowasser: Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Wien 1894. — Weise: Unsere Muttersprache. Leipzig 1895. — Tägliche Andachten in Bibelworten. Köthen 1896. — Kirchner: Die deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrhundert. Heidelberg 1894. — Münch: Anmerkungen zum Text des Lebens. Berlin 1896. — Stalker: Jesus Christus unser Vorbild. 2. Aufl. Köthen 1896. — Pfennigsdorf: Praktisches Christentum im Rahmen des kleinen Katechismus. Köthen 1895. — Rüdiger: Die Ritter von der Hopfenburg. 2. Aufl. Köthen 1895. — Citner: Carlo und Marietta. Köthen 1895. — Rüdiger: Waldtraut. 6. Aufl. Köthen 1897. — Gaebler und Heßler: Schulwandkarte der deutschen Kolonien.

b. Für den physikalischen und naturbeschreibenden Unterricht.

Ein Apparat für Brechung des Lichtes, ein Pendelapparat nach Mach, ein Satz Kapillarrohren, ein Bunsenbrenner, ein dreiseitiges Prisma von Holz, in drei Pyramiden zerlegbar.

Waldkauz, Fischreiher (ausgestopft), Star, Flußkrebß, Weinbergßchnecke, Bluteigel (Situs), Flußkrebß, Kolbenwasserkäfer (Nerven), Weinbergßchnecke (Blutlauf), Frosch, Bachforelle, Maikäfer, Seidenspinner (Verwandlung), Tintenfisch, Bohrmuschel, Skorpion, Schlangensterne, Wachtelaktinie (Spiritus).

Mitteilungen an die Eltern der Schüler und deren Stellvertreter.

Dem Auftrage des Herrn Ministers entsprechend, wird die nachfolgende Verfügung zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten.

Berlin den 11. Juli 1895.

U. II Nr. 11731.

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U. II 1904 — habe ich das Königl. Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsvollen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, sodaß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königl. Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirktes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbefonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Waldkauz, Fischreiber (a
Krebs, Kolbenwasserkäfer
Seidenspinner (Verwan
aktinie (Spiritus).

ergschnecke, Blutegel (Situs), Fluß-
f), Frosch, Bachforelle, Maitäfer,
Skorpion, Schlangenfarn, Wachtel-

Mitteilung

Dem Auftrage d
öffentlichen Kenntnis geb

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts-
Medizinal-Angelegenhe
U. II Nr. 11731.

Durch
Provinzial-Sch
in jenem Jahr
Spielen mit e
einem jungen

Ein ä
Gymnasialstad
seinem Vater
andern Quart
Tesching gelad
ergriff und spe
Schuß traf ein
Schläfe, sodaß

In de
gewiesen, den
jenes schmerzli
und nachdrückl
unbesonnenes
Leben des zur
gebreytet sein

Schüler und deren

ed die nachfolgende Verfügung zur

Berlin den 11. Juli 1895.

U. II 1904 — habe ich das Königl.
Vorfall aufmerksam gemacht, der sich
ignet hatte, daß ein Schüler beim
en seiner Klasse erschossen und so
ein jähes Ende bereitet wurde.
sich vor kurzem in einer schlesischen
te mit einem Tesching, das er von
terlichen Garten im Beisein eines
atte nach vergeblichem Schusse das
irgendwo angelehnt. Der andere
ick, das Gewehr entlud sich und der
nahestehenden Sextaner in die linke
tarb.

nigl. Provinzial-Schulkollegium an-
aufzugeben, daß sie bei Mitteilung
vertrauten Schuljugend in ernster
unheilvolle Folgen ein frühzeitiges,
hen kann, und wie auch über das
s für alle Zeit ein düsterer Schatten



Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit der Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprißlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Stadt ein gleiches Interesse haben.

Das Königl. Provinzial-Schulkollegium wolle den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufgeben, diesen Erlaß im nächsten Anstaltsprogramm unter Rubrik „Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern“ zum Abdruck zu bringen.

Im Auftrage:
gez. de la Croix.

An sämtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Montag den 13. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Beratungszimmer des Gymnasiums statt. Bei derselben ist der Geburts- und Impfschein vorzulegen und bei überschrittenem 12. Lebensjahre die wiederholte Impfung nachzuweisen. Bei dem Übergange von einer anderen höheren Lehranstalt bedarf es auch eines Abgangszeugnisses derselben.

Für den Eintritt in die Sexta am Anfange des Schuljahres sind Vorkenntnisse im Lateinischen nicht erforderlich, auch nicht erwünscht; dagegen wird verlangt Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, Fähigkeit, ein Diktat in leserlicher Handschrift ohne orthographische Fehler niederzuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Freischule darf nur würdigen und bedürftigen Schülern bis zu 10 % der Gesamtschüler gewährt werden.

Zu amtlicher Rücksprache bitte ich mich vormittags zwischen 8 und 12^{1/2} Uhr im Direktionszimmer des Gymnasiums aufzusuchen, auch alle amtlichen Zusendungen durch den Schuldiener in demselben niederlegen zu lassen.

Demmin, im März 1896.

W. Schneider,

Königl. Gymnasialdirektor.